

Einladung

zu dem Vortrag von **Jean-Claude Trichet**, ehemals Präsident der Europäischen Zentralbank:
« The (monetary) future of Europe »
Mit Grußwort der Präsidentin der Goethe-Universität, Prof. Dr. Birgitta Wolff.

Datum **Dienstag, 14. November 2017 um 19.00 Uhr**

Ort Goethe Universität, Campus Westend, HZ 4, Grüneburgplatz, Frankfurt

Sprache Englisch

Thema:

Mit einem nominalen Wirtschaftswachstum von mehr als 3 %, scheint es Europa augenscheinlich gut zu gehen: Die Inflation ist niedrig, die Produktionskapazitäten sind ausgelastet, der Weltwirtschaftshandel floriert trotz protektionistischer und nationalistischer Bewegungen nicht nur in den USA sondern auch in einigen europäischen Ländern wie Polen, Ungarn und Großbritannien.

Mit der Wahl von Emmanuel Macron zum Präsidenten der Republik Frankreich werden (endlich) Reformen in Angriff genommen: „Ich bin da um das Land zu reformieren“, erklärte er am 15. Oktober im französischen Fernsehen. Aber nicht nur Frankreich, auch Europa möchte er mit einem europäischen Finanzministerium voranbringen.

Wir sind zwar weit von einem „Grexit“ entfernt, aber wie nah sind wir an einer italienischen Krise, die deutlich gefährlicher für die Stabilität und Zukunft der europäischen Union wäre.

Der Brexit stärkt den europäischen Gedanken und hat die Europa-Befürworter in allen Ländern aus der Reserve gelockt: Nun verbleibt es die gemeinsamen Ziele und Aufgaben zu definieren.

Jean-Claude Trichet...

... studierte Politologie in Paris und absolvierte von 1969 bis 1971 einen Studiengang in Volkswirtschaft an der École Nationale d'Administration (ENA).

Ab 1981 war Trichet für die Entwicklungspolitik, dann für internationale Beziehungen im Wirtschafts- und Finanzministerium zuständig. 1985 übernahm er dort die Leitung der Abteilung für internationale Beziehungen. Ein Jahr später rückte er in die Leitung des Führungsstabes des Ministers Balladur auf. 1987 berief man Trichet zum Leiter des Schatzamtes. Als strenger Währungspolitiker machte sich Trichet in dieser Funktion bei der Reform der französischen Zentralbank wie auch bei den Vorbereitungen für die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion international einen Namen.

Im September 1993 berief man Trichet an die Spitze der "Banque de France". Als Chef der französischen Zentralbank verteidigte Trichet gegen wechselnde Regierungen mit Erfolg die Unabhängigkeit seiner Institution, die er mit ungewöhnlicher Transparenz führte.

Am 29. Oktober 2003 wurde Trichet offiziell als Nachfolger von Wim Duisenberg im Amt der Präsidentschaft der Europäischen Zentralbank (EZB) in Frankfurt/Main bestätigt. Trichet ist Offizier der französischen Ehrenlegion. 1991 zeichnete man ihn mit einem internationalen Wirtschaftsmanagerpreis, dem Prix du meilleur responsable économique et monétaire international, aus. 1999 erhielt er das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. [Quelle: Who is Who]

Wir freuen uns über Ihr Komme und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Christophe Braouet
Präsident



Gerhardshainerstr. 15
61462 Königstein
Fax: 06174 209 260
laubach@dfg-frankfurt.de
www.dfg-frankfurt.de

Antwortkarte (bis 10. November)

Ich / Wir nehmen teil an dem Vortrag von Jean-Claude Trichet:

Name: _____

Email/Tel.: _____